

der Mitra<sup>131</sup>. Da sich bereits unter Papst Bonifaz VIII. die Tiara mit drei Kronreifen durchsetzte, ist es auffallend, dass die hier überreichte Tiara erkennbar nur mit zwei Kronen geschmückt ist. Möglicherweise sollten sich die zwei Kronreifen der Tiara mit dem einkronigen *regnum* des thronenden Papstes zu einem dreikronigen *Triregnum* addieren<sup>132</sup>. Mit der rechten Hand verweist der Kaiser hinter sich auf eben jene fünf Städte in einer Hügellandschaft, die auch in der ersten Illustration das Symbol der von Albornoz für die Kirche zurückeroberten Gebiete darstellen. Die Übergabe der Tiara an den Papst als Insignie weltlicher Herrschaft ist ganz offenbar auf diese zu beziehen.

Unübersehbar wird im *Regestum Recognitionum* des Albornoz auf die Ikonographie der Silvesterkapelle in SS. Quattro Coronati in Rom Bezug genommen, deren um die Mitte des 13. Jahrhunderts entstandene Fresken sich ihrerseits aus dem *Constitutum Constantini* und den *Actus Silvestri*<sup>133</sup> speisen<sup>134</sup>. Im *Treueschwurregister* wird die zentrale Szene der Konstantinischen Schenkung aufgegriffen, in der Kaiser Konstantin Papst Silvester I. mit der Tiara die weltlichen Herrschaftsrechte übergibt. Der thronende Papst mit Nimbus, der sich mit dem Segensgestus der rechten Hand leicht nach vorn zum Kaiser wendet, der kniende Kaiser, der dem Papst das *frygium* / die Tiara überreicht – das finden wir spiegelbildlich auch in der berühmten Darstellung der Silvesterkapelle. Der Papst, der durch den Nimbus als Heiliger ausgewiesen ist, dürfte hier somit als Silvester I. zu verstehen sein, während

131) *Sed ipse pro reverentia clericalis corone vel magis humilitatis causa, noluit illam portare; verumtamen pro diademate regio utitur aurifrigio circulari. [...] Romanus itaque pontifex in signum imperii utitur regno, et in signum pontificii utitur mitra.* Innozenz III., *Opera omnia* Bd. 4 (Sermo VII, In festo D. Silvestri pontificis maximi) Migne PL 217 (1855) Sp. 481B-482C. Siehe dazu NOLL, Die Silvesterkapelle (wie Anm. 128) S. 145 f. Die Tiara blieb ein ambivalentes Symbol, das die Verbindung von geistlichem Vorrang und weltlichen Herrschaftsrechten zum Ausdruck brachte, vgl. LADNER, Papstbildnisse (wie Anm. 130) Bd. 3 S. 301.

132) LADNER, Papstbildnisse (wie Anm. 130) Bd. 3 S. 301-304. Das *Triregnum* war Ladner zufolge eine Annäherung an die kaiserliche Bügelkrone.

133) Tessa CANELLA, *Gli Actus Silvestri. Genesi di una leggenda su Costantino imperatore*, Fondazione Centro italiano di studi sull'alto Medioevo (Uomini e mondi medievali 7, 2006); Wilhelm POHLKAMP, *Textfassungen, literarische Formen und geschichtliche Funktionen der römischen Silvester-Akten*, Francia 19 (1992) S. 115-196; *Die Actus Silvestri (Silvester-Legende). Text der ältesten Fassung A(1)*, ed. Wilhelm POHLKAMP [in Vorbereitung].

134) Die *Documenti inediti* (wie Anm. 125) S. XI geben folgende kurze Beschreibung: „Il secondo [foglio ripreso] con altre miniature, che sembrano simboleggiare l'imperatore Carlo IV quando al Santo Padre tuttora residente nel castello avignonese offriva il sostegno della sua mano nell'esercizio del pieno potere in dette città“.